

Beratungsstruktur - Litauen

1. Aktuelle Situation bzw. Reformansätze im Bereich der Bildungs- und Berufsberatung

Nationale Politik: Die Wiederherstellung der Eigenstaatlichkeit in Litauen und der Beginn einer demokratischen Gesellschaftsentwicklung nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion offenbarte die Notwendigkeit, ein neues System der Bildungs- und Berufsberatung einzuführen. Das Ministerium für Erziehung und Wissenschaft gab im Jahr 1998 einen entsprechenden Erlass heraus, der die Ziele der Bildungs- und Berufsberatung definiert: es soll den Menschen ermöglicht werden, eine rationale (anstelle einer zufälligen) Berufswahl zu treffen und deren aktive Planung des Berufswegs zu unterstützen. Diese Ziele sollen in den Bereichen allgemeine, berufliche und akademische Bildung, in Zusammenarbeit mit Arbeitgebern und deren Dachorganisationen, territorialen Arbeitsvermittlungsbüros sowie mit Eltern und Lehrern in Kooperation mit Institutionen und Interessenvertretern erreicht werden. Im Jahr 2000 wurde das Gesetz zur Berufsbildung verabschiedet, welches regelt, dass sich zwei Ministerien die Aufgaben der Bildungs- und Berufsberatung teilen: das Ministerium für Erziehung und Wissenschaft stellt Beratung im Bereich allgemeine Erziehung und Berufsschulen sicher, das Ministerium für Soziales und Arbeit organisiert die Beratung im Bereich Arbeitsmarkt und Berufsberatung für Jugendliche.

Derzeitige Situation: In der Zwischenzeit wurden eine Anzahl von wichtigen Gesetzen, Regeln und Anordnungen eingeführt, die jedoch noch nicht dazu geführt haben, dass angemessene rechtliche Rahmenbedingungen für ein effizient und schlüssig funktionierendes Bildungs- und Berufsberatungssystem geschaffen wurden. Fachkräfte wurden nicht geschult. Es gab keine Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Entwicklung des Beratungssystems bzw. für eine Dienstleistungs-Infrastruktur. Dennoch wurden zahlreiche Projekte entwickelt und deren Finanzierung beim Europäischen Sozialfonds beantragt; Bewilligungen wurden noch nicht ausgesprochen.

Planungen und Projekte in Vorbereitung:

- AIKOS (Einführung eines offenen Informationssystems, Beratung und Orientierung) ist auf die Schaffung einer einheitlichen Infrastruktur zur Beratung von Jugendlichen und Erwachsenen ausgerichtet. Die Informationen werden vom Informationssystem des Ministeriums für Erziehung und Wissenschaft (hinsichtlich Bildungseinrichtungen, Unterrichtsprogramme, berufliche Qualifizierung, Zertifikate, statistisches Material) sowie vom Arbeitsamts-Informationssystem (hinsichtlich Profession, Anzahl freier Arbeitsplätze, Arbeitslosenzahl) zur Verfügung gestellt.
- Zwei unterschiedliche Arten von Dienstleistungsangeboten sind geplant:
 - *Berufliche Informationszentren* werden die Menschen über Fortbildung und Beschäftigungsmöglichkeiten im In- und Ausland informieren.
 - *Karriereplanungszentren* werden Präventions-, Korrektur- und Rehabilitationsprogramme erstellen und durchführen, psychologische Tests sowie Beratungen zu Berufs-/Karrierenplänen durchführen.

Um den geplanten Beratungsservice realisieren zu können, sind von Seiten der beiden Ministerien sowie der eingebundenen Institutionen eine Anzahl von Aktivitäten erforderlich, u.a.: Verknüpfung der Aufgaben und Funktionen, Verbesserung der Methodologie des Berufsberatungssystems, Initiierung, Planung und Organisation des Trainings der Fachkräfte. Zu diesem Zweck werden an Universitäten bereits entsprechende Untersuchungen angestellt.

Internationale Mobilität: Litauen nimmt an den europäischen Mobilitätsprogrammen LEONARDO und SOKRATES teil. Nach Eintritt in die Europäische Union ist Litauen dem EURES und EUROGUIDANCE Netzwerk sowie dem PLOTEUS Informationssystem beigetreten. Obwohl Informationen über Lern- und Arbeitsmöglichkeiten im Ausland allen Bürgern zugänglich gemacht werden, genießt die internationale Mobilität von ausgebildeten Arbeitskräften keine Priorität. Es besteht die Befürchtung, dass die Leute auf Dauer im Ausland bleiben könnten. Im Hinblick auf eine schrumpfende Bevölkerungszahl sind alle politischen Strategien auf nationale Pläne ausgerichtet, die die Bevölkerung davon abhält, ins Ausland zu gehen.

2. Einrichtungen, die Beratung über Aus-, Weiterbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Handwerksberufe erteilen

Bereich	Institution	Art von Beratung	Form der Beratung	Besondere Zielgruppen
Staatliche Arbeitsverwaltung	Ministerium für Arbeit und Soziales:	plant die Aktivitäten der regionalen Beschäftigungs-, Ausbildungs- u. Beratungsbüros und der regionalen Arbeitsämter		
	Regionale Beschäftigungs-, Ausbildungs- u. Beratungsbüros in den größten Städten – Vilnius, Kaunas, Klaipeda, Siauliai, Panevezys, Alytus, Ignalina, Naujoji Akemene, Taurage.	Die Büros koordinieren Arbeitsmarktberatung und die Organisation von Berufsbildung in den Regionen, sie <ul style="list-style-type: none"> • beraten Kunden bezüglich Beschäftigung, Arbeitsmöglichkeiten, Verbesserung der Qualifikation, Anforderungen für höhere sowie Berufsbildungsschulen etc. • führen verschiedene Programme zur Förderung des Selbstbewusstseins, Motivationsförderung, psychologische Rehabilitation, Verbesserung von Kommunikationsfähigkeiten, etc., durch. 	Gruppenarbeit, Informationstage, Seminare, Einzelberatung	Personen im Beschäftigungsverhältnis, entlassene Personen, Personen in Vollzeitfortbildung, Personen im Ruhestandsalter
	Litauische Arbeitsamtorganisation, 46 lokale Arbeitsamtsbüros	<ul style="list-style-type: none"> • Identifizierung und Bewertung von Kundenanforderungen, beruflichen Kompetenzen, Arbeitserfahrung. • Informationen zu Beschäftigungsmöglichkeiten, Unterstützung bei Stellenauswahl und -akquise; • Erstellung von Einstellungsplänen und Aktionen zu deren Umsetzung; • Bestimmung von Kunden für Berufsbildungs-, u. Beschäftigungsprogramme, unabhängiges Lernen und Arbeitssuche • Zielsetzung: Zugang zu Beschäftigung, Verbesserung der Qualifizierung, Unterstützung von beruflichen Fähigkeiten. 	Interview, Gruppenarbeit, Informationstage, Seminare, Einzelberatung.	Personen im Beschäftigungsverhältnis, entlassene Personen, Personen in Vollzeitfortbildung, Personen im Ruhestandsalter

Bereich	Institution	Art von Beratung	Form der Beratung	Besondere Zielgruppen
Schulische Einrichtungen	Republikanische pädagogisch-psychologische Zentren in Alytus, Kaunas, Panevėžys, Klaipėda, Tauragė, Utena, Vilnius und 26 regionale pädagogisch-psychologische Büros (der jeweiligen Stadtverwaltung untergeordnet)	<ul style="list-style-type: none"> Beratung der Eltern und Lehrer von Schülern mit besonderen Anforderungen bzw. Lern-, Verhaltens-, emotionale oder Kommunikationsstörungen Psychologen bei einigen pädagogisch-psychologischen Einrichtungen bieten Berufsberatung an. 	Einzelberatung	Schüler (mit besonderen Anforderungen bzw. Lern-, Verhaltens-, emotionalen oder Kommunikationsstörungen)
Verbände und Organisationen der Wirtschaft	keine Beratungsdienstleistung			
Sonstige Einrichtungen	Private Vermittlungsagenturen	Identifizierung von psychologischen Kundenprofilen und deren Bewertung in Bezug auf <ul style="list-style-type: none"> Relevanz hinsichtlich freier Positionen, persönliche Potentialmöglichkeiten Festlegung von Aufgaben (individuelle Programme) für die persönliche u. berufliche Entwicklung von erfolgsversprechenden Kunden <ul style="list-style-type: none"> Selektion, Prüfung und Identifizierung von psychologischen Merkmalen von Kandidaten für verschiedene Positionen – von einer Führungskraft zu einer Führungspersönlichkeit. 	Interview, Gruppenmaßnahme, Einzelberatung.	Langzeitarbeitslose 16-25jährige Personen, die am Anfang ihrer Berufslaufbahn stehen
	Einige Wohlfahrtseinrichtungen (z.B. der katholischen Kirche) leiten Einrichtungen zur Karriere-/Berufsberatung			Behinderte, Personen nach Inhaftierung, nationale Minderheiten

3. Wege ins Ausland für Handwerker

Die Stellenvermittlung ins Ausland fällt in die ausschließliche Zuständigkeit des Staates und wird von der litauischen Arbeitsvermittlungsagentur durchgeführt. Gegenwärtig existieren entsprechende Verträge mit den Regierungen von Deutschland, Schweden, Polen, Ukraine und Russland. Die Vermittlung ist kostenfrei. Sie stellt einen zuverlässigen und legalen Weg dar, im Ausland zu arbeiten.

Netzwerk EURES: wird in Litauen von der staatlichen Arbeitsvermittlung und deren Zweigstellen umgesetzt.
Ziel von EURES: Vermittlung von Informationen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer über internationale Mobilität. EURES –Dienstleistung: Information, Beratung, Engagement.

Leonardo da Vinci Programm, Mobilitätsprojekte: Studienaufenthalte für Praktikanten in verschiedenen Bereich in EU-Ländern.

4. Informationsquellen für Handwerker/Handwerksbetriebe über Aus-, Weiterbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Ausland

Informationsquelle	Art der Information
Nationales Leonardo da Vinci Büro: www.leonardo.lt	Austauschprogramme innerhalb der EU-Länder
Netzwerk EURES (verantwortlich: Litauische Arbeitsvermittlung) http://www.ldb.lt/eures	Austauschprogramme, Job Service, Einstellungen, Weiterbildung etc.
Litauische Arbeitsvermittlung http://www.ldb.lt	Vermittlung von Praktikanten Austausch von Praktikanten Au-Pair –Programm und Praktika für Studenten

5. Potentielle Nutzer der Schulungsmodule von MOBILINT

Industrie-, Handels- und Handwerkskammer Kaunas wird die Trainingsmodule selbst für das eigene Personal verwenden. Die Ergebnisse werden an den Verband der 5 litauischen Industrie-, Handels- und Handwerkskammern weitergeleitet und weiteren Kammern die Benutzung der Module empfohlen.

Gegenwärtig existiert für die Laufbahnentwicklung zum Berufsberatungsspezialisten in Litauen weder ein Grundmodell noch eine Anfangsstufe eines Berufsbildungsprogramms. Es werden sequentielle Programme innerhalb des litauischen Arbeitsvermittlungsbüros durchgeführt.

Ein Masterstudiengang für Berater wird gegenwärtig an der Universität Vytautas Magnus, Kaunas, entwickelt. Es ist beabsichtigt, die MOBILINT Trainingsmodule oder Teile davon in den Kurs für Berater (48 Stunden Training) bei den Arbeitsvermittlungsbüros oder bei Masterstudiengängen zu integrieren.